



Schäden am Mauerwerk eines konservierten Gebäudes. Auch bei der Kontrolle des Zustandes archäologischer Kulturdenkmale unterstützen ehrenamtliche Beauftragte die archäologische Denkmalpflege.



Viele reguläre Ausgrabungen der archäologischen Denkmalpflege, wie hier in der römischen Töpferei von Stuttgart - Bad Cannstatt, könnten ohne die tatkräftige Mitarbeit ehrenamtlicher Beauftragter in dieser Form nicht durchgeführt werden.



Feldbegehung in Absprache mit der archäologischen Denkmalpflege in Altenburg.

DOKUMENTIEREN UND BERGEN

Nicht alle Bodendenkmale, die dem Archäologen bekannt sind, lassen sich vor Zerstörungen schützen. Zu den Tätigkeiten der ehrenamtlichen Beauftragten gehört daher seit vielen Jahren auch die Beobachtung von Baustellen im Auftrag der zuständigen regionalen Denkmalfachbehörde (Referate 26 bzw. 86 der Regierungspräsidien). Wenn sich im Rahmen solcher Maßnahmen archäologische Funde zeigen, können ehrenamtliche Beauftragte auch deren systematische Dokumentation und Bergung übernehmen. Daraus ergeben sich nicht selten mehrwöchige Ausgrabungskampagnen.

MITARBEIT VIELER

Auch interessierte Laien haben ein großes Interesse, zu Erforschung und Erhalt unserer archäologischen Zeugnisse beizutragen. Um dieses Engagement zu unterstützen, bieten die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V. sowie der Förderkreis Archäologie in Baden e.V. Fortbildungsveranstaltungen und Lehrgrabungen an. Zahlreiche Menschen wurden auf diesem Wege bereits an unser archäologisches Erbe herangeführt, was später in eine Tätigkeit als ehrenamtlicher Beauftragter für die Archäologische Denkmalpflege mündete.



Durch ehrenamtliche Beauftragte wurde bei Knittlingen im Enzkreis ein neolithisches Hockergrab entdeckt und im März 2004 geborgen.



Überwachen von Erdbewegungen oder Baggerarbeiten in archäologisch sensiblen Arealen.

Höhlen der Schwäbischen Alb gilt ein besonderes Augenmerk der ehrenamtlichen Beauftragten im Regierungsbezirk Tübingen.



Bei Horb-Altheim wurde 1999 ein frühmerowingerzeitlicher Friedhof durch einen ehrenamtlichen Beauftragten entdeckt und in den Folgejahren unter tatkräftiger Mitarbeit ehrenamtlicher Mitarbeiter durch die archäologische Denkmalpflege untersucht.



HERAUSGEBER

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar
www.denkmalpflege-bw.de

Text: Dr. Andrea Bräuning, Dr. Frieder Klein, Dr. Britta Rabold, Dr. Andreas Thiel, Dr. Günther Wieland

Fotos: Landesdenkmalpflege und K. Wirth, REM

Gestaltung: Cornelia Frank
Design, Kirchheim unter Teck

2. Auflage 2011

Weitere Auskünfte über die Tätigkeit der ehrenamtlichen Beauftragten für die Archäologische Denkmalpflege erteilt das Referat Denkmalpflege in Ihrem jeweiligen Regierungsbezirk:

Regierungspräsidium Freiburg
Referat 26 Denkmalpflege
79083 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761/208 3570
Telefax 0761/208 3599
E-Mail: referat26@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 26 Denkmalpflege
Moltkestr. 74
76133 Karlsruhe
Telefon 0721/926-4801
Telefax 0721/933-40225

Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 86 Denkmalpflege
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar

Regierungspräsidium Tübingen
Referat 26 Denkmalpflege
Alexanderstrasse 48
72072 Tübingen
Telefon 07071/757-2413
Telefax 07071/757-2431

WEITERE ADRESSEN

Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern
Geschäftsstelle
Berliner Str. 12
73728 Esslingen
Telefon 0711 / 577 44 154
E-mail:
gesellschaft-archaeologie@t-online.de
www.gesellschaft-vfg.de

Förderkreis Archäologie in Baden e.V.
Kurpfälzisches Museum
Geschäftsstelle
Schiffgasse 10
69117 Heidelberg
Telefon 06221 / 58 34 180
E-mail:
info@foerderkreis-archaeologie.de
www.foerderkreis-archaeologie.de

Die relevanten Gesetzestexte (Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg und Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege) findet man auf der Internetseite der Landesdenkmalpflege:
www.denkmalpflege-bw.de (unter Denkmalpflege Baden-Württemberg, Gesetzestexte)

Foto Titelseite: Notbergung eines bei Baumaßnahmen entdeckten Grabes in Willmandingen.

DENKMALPFLEGE

EHRENAMTLICHE BEAUFTRAGTE für die Archäologische Denkmalpflege



Baden-Württemberg



Ehrenamtliche und Techniker beim Grabungseinsatz in Stühlingen 2008.

Rund 200 ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die praktische Denkmalpflege in den vier Regierungspräsidien. Die Tätigkeit bietet interessierten Laien die Möglichkeit, sich in den Erhalt unseres kulturellen Erbes einzubringen. Die Landesdenkmalpflege ist am Ausbau des ehrenamtlichen Engagements interessiert. Gemeinsam mit ihren Partnern trägt sie zur Qualifikation der ehrenamtlichen Beauftragten bei. Wenn Sie sich ehrenamtlich für die Denkmalpflege engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr jeweiliges im Anhang genanntes Referat Denkmalpflege. Darüber hinaus möchte die Landesdenkmalpflege auffordern, die ehrenamtlichen Beauftragten bei Ihren Bemühungen zu unterstützen.

HINTERGRÜNDE

Die Denkmalfachbehörden bauen seit langem auf die Mitarbeit fachkundig geschulter Laien bei der Erforschung der Landesgeschichte, wie es im Denkmalschutzgesetz des Landes ausdrücklich verankert ist. Durch ihre Tätigkeit unterstützen ehrenamtliche Beauftragte die Gebietsreferenten der Referate Denkmalpflege bei

- der Beobachtung archäologischer Verdachtsflächen
- der Überprüfung bekannter archäologischer Denkmale
- dem Kontakt zu den Unteren Denkmalschutzbehörden
- der Überwachung von Baumaßnahmen vor Ort
- der Dokumentation und Bergung archäologischer Funde und Befunde
- der Teilnahme an Rettungsgrabungen.

Darüber hinaus fungieren sie als Bindeglied zu örtlichen Institutionen.

EINE VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEIT

Ehrenamtliche Beauftragte nehmen im Rahmen ihrer Nachforschungen eigenständig keine Ausgrabungen vor, sondern handeln nur nach Absprache mit den Denkmalfachbehörden. Sie sind an die Standards der Landesarchäologie gebunden. Jede Bergung von Funden wird dokumentiert und zeitnah weiter geleitet. Ehrenamtliche Beauftragte sammeln bei ihren Begehungen im Gelände Oberflächenfunde

auf und übergeben diese den zuständigen Gebietskonservatoren. Gerade diese zeitraubende und oftmals kriminalistische Arbeit ist die Grundlage für das Erkennen neuer archäologischer Denkmale und damit aller nachfolgender Bemühungen zu deren Schutz.

ERNENNUNG

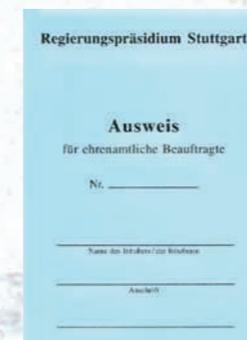
Ehrenamtliche Beauftragte für die Archäologische Denkmalpflege werden von den Denkmalfachbehörden in den Regierungspräsidien im Einvernehmen mit den Unteren Denkmalschutzbehörden der Gemeinden und Kreisen für die Dauer von fünf Jahren benannt. Das zuständige Regierungspräsidium stellt einen Lichtbildausweis aus, der den Inhaber als Beauftragten für die Archäologische Denkmalpflege legitimiert und dessen Tätigkeitsfeld nennt.

AUSBILDUNG

Um diesen wichtigen Mitarbeiterstamm zu erhalten, werden die ehrenamtlichen Beauftragten von Seiten der Archäologischen Denkmalpflege intensiv betreut. Neben den beständigen Kontakten spielt die fachliche Weiterbildung eine wesentliche Rolle. Diese wird zum einen durch jährliche Tagungen gewährleistet, bei denen Vorträge und Exkursionen über die neusten Entwicklungen im Bereich der Archäologie informieren. Zum anderen finden Fortbildungen in moderner Grabungstechnik, der Dokumentation von



Fortbildung der ehrenamtlichen Beauftragten der Regierungsbezirke Freiburg und Karlsruhe im Juni 2008 im zentralen Fundarchiv des Archäologischen Landesmuseums in Rastatt.



Lichtbildausweis der ehrenamtlichen Beauftragten im Regierungsbezirk Stuttgart.



Tagung der ehrenamtlichen Beauftragten des Regierungsbezirks Stuttgart im Oktober 2008 in Sindelfingen.

oben rechts: Bauüberwachungen münden nicht selten in archäologische Rettungsgrabungen – die ehrenamtlichen Beauftragten wirken selbstverständlich mit wie hier in Sonnenbühl-Willmandingen.



Fundbergungen und Prospektionen sowie in der Fundansprache statt. Hinzu kommen Seminare zu bestimmten archäologischen Themenkomplexen.

SUCHEN UND MELDEN

Für die ältesten Abschnitte der Kulturgeschichte unseres Landes gibt es keine Schriftquellen. Daher müssen die fehlenden Kapitel des Geschichtsbuches anhand archäologischer Nachweise geschrieben werden. Das „Archiv im Boden“ kann jedoch nur dann bewahrt werden, wenn die Fundstellen bekannt sind und somit geschützt werden können. Ohne bürgerschaftliches Engagement wäre es heute nicht möglich, das Wissen über neue Kulturdenkmale zu vermehren. Ehrenamtliche Beauftragte investieren viele Stunden ihrer Freizeit in das Auffinden und Melden neuer Fundstellen. Ihre Arbeit ist die Grundlage für die systematische Erfassung der Kulturdenkmale. Speziell hier ist die Tätigkeit der ehrenamtlichen Beauftragten ein nicht wegzudenkendes, unersetzliches Standbein der Archäologischen Denkmalpflege.